

Samstag, 11. März 2023 Neustadt

Kugeln rollen nur in der KGS

Billardbegeisterte Schülerinnen und Schüler wünschen sich einen Verein, in dem sie in Neustadt ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung nachgehen könnten

Von Mirko Bartels



Wollen mehr: Julian, Paul und Ömer wünschen sich eine Möglichkeit zum Billardspiel außerhalb der Schule, zum Beispiel in einem Verein. Foto: Mirko Bartels

Neustadt. Billardspielen hat in Neustadt eine lange und erfolgreiche Tradition. Aktiv gepflegt wird diese aber nur noch an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Neustadt. Wolfgang Tanke, ehemaliger Funktionär beim eingestellten Calenberger Billardverein Neustadt hat im Freizeitkeller der Schule drei Tische aufstellen lassen. Seit 2005 bietet die offene Billard-AG Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, ihre Zielsicherheit bei den Kugeln zu beweisen. Gespielt wird dabei nicht nur die Variante Pool. Auch ein Karambolage-Tisch steht im Keller der Schule. „Seit Herbst haben sich bei mir mehr als 120 Kinder und Ju-

gendliche an den Tischen versucht“, sagt Tanke. Regelmäßige Spieler gäbe es etwa 20. „Die sind dann auch zweimal pro Woche mit Feuereifer dabei.“

Tanke organisiert die AG seit 17 Jahren. „In der Zeit haben schon einige, die hier mit dem Spielen angefangen haben, später auch den Weg in die Vereine gefunden“, sagt er. Aktuell ist das allerdings nicht möglich. Denn sowohl der Calenberger Billardverein Neustadt mit seiner ehemaligen Spielstätte an der Hans-Böckler-Straße als auch der Billardclub Neustadt mit Vereinslokal an der Leinstraße haben sich aufgelöst. Der Ruhm ehemaliger Turnierfolge bei Landes- und Bundesmeisterschaften ist mittlerweile verblasst und nur noch eine Erinnerung. Wer dieser Tage eine ruhige Kugel schieben will, kann das in Neustadt nur privat oder in einer Billardhalle an der Landwehr tun. Für Besucher ist dort der Eintritt aber erst ab 18 Jahren erlaubt.

Diesen Zustand bedauern die Schüler. „Es wäre schon toll, wenn man auch in einem Verein spielen könnte“, sind sich Paul, Julian und Ömer einig. Sie gehören zu den Stammgästen bei der AG und haben offensichtlich viel Spaß am Spiel mit Queue und Kugel. „Ich hab mal mit meinem Papa im Urlaub angefangen“, sagt Paul. Seitdem habe ihn das Billardfieber gepackt und nicht mehr losgelassen. Ömer hat in der Schule mit dem Spielen begonnen und trainiert jede Woche fleißig.

Die Billardgeschichte an der KGS begann lange vor 2005. „Karambolage-Tische gab es hier bereits in den Achtzigerjahren. Die wurden in den Freistunden fleißig genutzt“, sagt Tanke. Auch Poolbillard gehörte zum Angebot im Freizeitbereich. Aufgestellt hatten die Tische damals Mitglieder des Billard Clubs Neustadt unter Leitung von Wolfgang Niegisch. „Ein pfiffiger Schachzug: Den möglichen Nachwuchs hat man so quasi direkt von der Schulbank in den Verein geholt“, sagt Tanke. Später gab es zusätzlich noch einen Tisch in Turniergröße in einem Seitenraum – den durften aber nur versierte Spieler nutzen.

Eine Premiere gab es für einige der neu dazugekommen Spieler und Spielerinnen in diesem Jahr auch schon: Nach einer mehrjährigen Pause wurde die Schulmeisterschaft im Billard wieder ausgetragen. Und die hat überraschend einer der jüngsten Spieler für sich entschieden: Maro Heinemann gewann gegen Silas Stoffenberger. Auf den Plätzen drei und vier landeten Maddox Zilliken und Levin Heierhorst.